

Neue Stellen durch freiwillige Arbeitszeit-Senkung

In Niedersachsen ist jetzt der Startschuß für ein bundesweit einmaliges Tarif-Modell in der Metallindustrie gefallen. 85 Beschäftigte der AEG Lichttechnik in Springe reduzieren freiwillig ihre Arbeitszeit um 20 % und ermöglichen dadurch die Neueinstellung von 21 Arbeitslosen. Die 85 Montage-Arbeiter wechseln in die Vier-Tage-Woche und erhalten für ihren freiwilligen Arbeitsverzicht eine Prämie, die knapp 90 % ihrer Lohneinbußen ersetzt. Das Projekt läuft zunächst befristet auf ein Jahr. Weitere Betriebe sollen folgen. Grundlage des Modells ist ein Tarifvertrag zur Beschäftigungsförderung, auf den sich die Gewerkschaft IG Metall und der Verband der Metallindustriellen Niedersachsens im vergangenen Jahr einigten. Sie gründeten einen Verein aus dessen Vermögen die Prämien an die Beschäftigten gezahlt werden.

Die Arbeitgeber stellten für die Prämienzahlungen zunächst zehn Mio DM zur Verfügung, die Arbeitnehmer verzichteten auf eine monatliche vereinbarte Kontoführungsgebühr, die insgesamt rd. 2,4 Mio DM pro Jahr ausmacht. AEG Lichttechnik ist das erste Unternehmen, in dem das neue Modell getestet wird. In dem Betrieb sind insgesamt 570 Mitarbeiter beschäftigt. 85 davon verzichten nun ein Jahr lang auf sieben Stunden ihrer Arbeitszeit von 35 Stunden pro Woche und auf 20 % ihres Gehaltes von durchschnittlich 2 100 DM netto. Da die Lohneinbußen aber durch die Prämie ausgeglichen werden, muß ein Mitarbeiter durchschnittlich nur eine Einbuße von rd. 40 DM im Monat verkraften. In der betreffenden Abteilung des Unternehmens arbeiten vorwiegend Frauen aus unteren Lohngruppen.

Nach: Die Welt, Nr. 45 vom 23.02.1999

